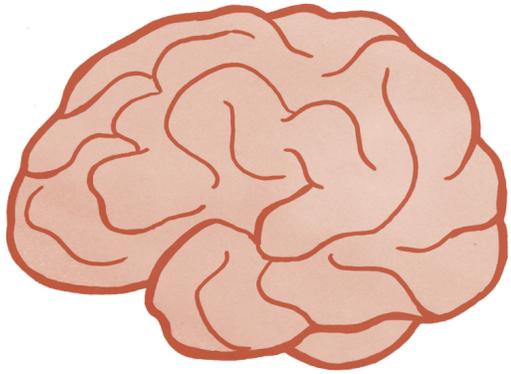


EINIGE ORGANE DES MENSCHLICHEN KÖRPERS

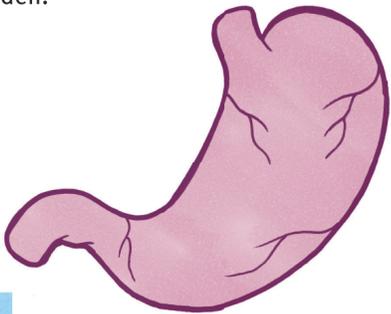
DAS GEHIRN

... sieht ein bisschen aus wie eine riesige Walnuss. Es ist grau-rosa und hat viele, viele Falten. Das Gehirn eines fünfjährigen Kindes ist nur wenig kleiner als das eines Erwachsenen und hat ein Volumen von ca. einem Liter.



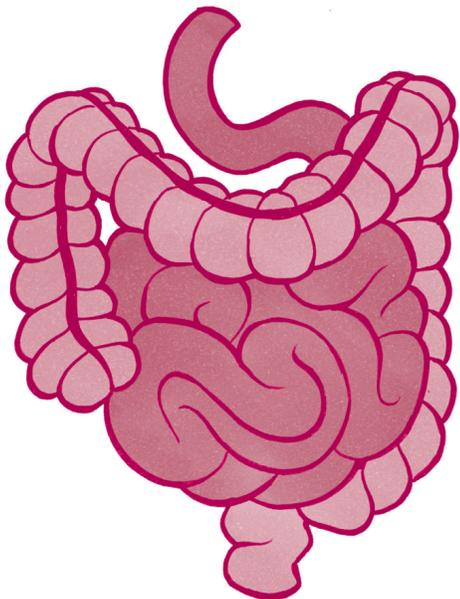
DER MAGEN

... hat eine Hakenform und ist ebenfalls etwa so groß wie eine geschlossene Faust, zumindest wenn er leer ist. Haben wir viel gegessen, dann dehnt er sich aus und kann so groß wie ein kleiner Luftballon werden.



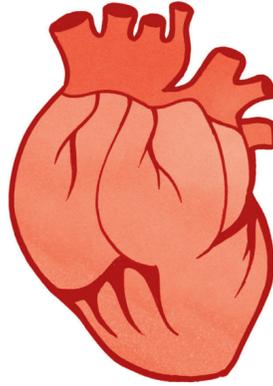
DER DARM

... eines fünfjährigen Kindes ist im Durchschnitt etwa viereinhalb Meter lang; bei Erwachsenen hat der Darm eine Länge von bis zu acht Metern. Der Darm liegt in vielen großen und kleinen Windungen im Körper. Er beginnt als Dünndarm direkt am Magenausgang und geht nach zahlreichen Schlangenlinien in den Dickdarm über, der zum After führt, wo die unverdaulichen Speisereste letztlich ausgeschieden werden.



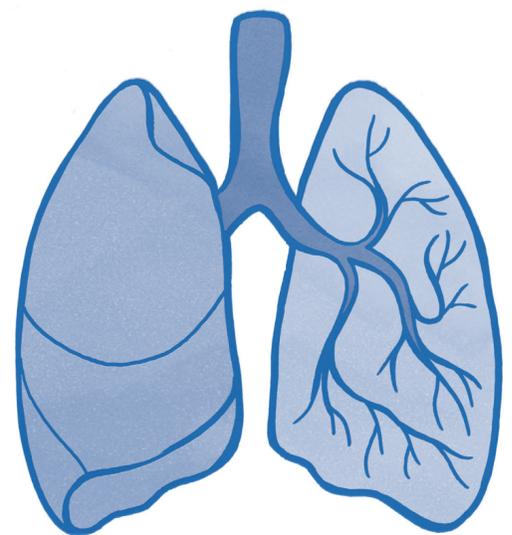
DAS HERZ

... liegt auf Höhe der Brust, nicht ganz mittig, sondern etwas mehr in der linken Körperhälfte. Wenn man eine Hand mittig auf die Brust legt und damit ein wenig nach links rutscht, kann man gut spüren, wie das Herz schlägt. Bei den meisten Menschen ist das Herz ungefähr so groß wie eine geschlossene Faust. Von der Form her erinnert es an einen Kegel. Es ist leicht schräg im Körper gelagert, die untere Spitze zeigt nach vorne links.



DIE LUNGE

... erinnern äußerlich ein wenig an einen umgedrehten Baum. Dabei ist der „Baumstamm“ die Luftröhre, von der als Hauptäste die beiden Lungenflügel abzweigen, die wiederum viele kleine Bronchien und Bronchiolen enthalten. Diese enden in insgesamt etwa 300 Millionen winzigen Lungenbläschen. Würde man die gesamte Oberfläche der Lungenbläschen und zugehörigen Kapillaren flach ausbreiten, könnte man einen ganzen Tennisplatz damit bedecken. Bei ruhiger Atmung atmen wir etwa einen halben Liter Luft ein bzw. aus. Wenn wir ganz tief Luft holen, können wir bis zu dreieinhalb Liter einatmen, und selbst wenn wir ausatmen, bis es nicht mehr geht, verbleiben noch etwa ein-einhalb Liter Luft in Lungen und Atemwegen.



DIE BLASE

... hat einen Schließmuskel, so dass wir die Urinabgabe unterdrücken können, obwohl sich unsere Blase fortlaufend füllt. Kinder können i. d. R. ab einem Alter von etwa drei Jahren diesen Schließmuskel willentlich steuern, in jüngeren Jahren schickt das Gehirn den Entleerungsimpuls direkt zur Harnblase. Ab etwas weniger als einem halben Liter Urin verspüren Erwachsene starken Harndrang und mehr als einen Liter kann die Blase nur in Ausnahmefällen aufnehmen – ist der Druck zu groß, dann leert sich die Blase von allein, ob man will oder nicht.

